

# Central-Blatt

für das

# Deutsche Reich.

Herausgegeben

im

Reichskanzler-Amt.

Es beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen. — Pränumerations-Preis für den Jahrgang Zwei Thaler.

II. Jahrgang.

Berlin, Freitag, den 2. Oktober 1874.

Æ 40.

**Inhalt:** 1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen: Mittheilungen über den Stand der Kinderpest; Verweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete. Seite 343.  
2. Münz-Wesen: Uebersicht über die Ausprägung von Reichsmünzen. 345.  
3. Zoll- und Steuer-Wesen: Kompetenzen von Steuerämtern. 346.  
4. Militär-Wesen: Bekanntmachung eines Nachtrags-Berichtnisses solcher höheren Lehranstalten, welche zur Aus-

stellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. 346.  
5. Deimath-Wesen: Erkenntniß des Bundesamts für das Deimathwesen. 349.  
6. Konsulat-Wesen: Ernennungen. 350.  
7. Mittheilung wegen Uebersicht der Publikationen des Reichs- und Staats-Anzeigers. 350.

## 1. Allgemeine Verwaltungs-Sachen.

### Mittheilungen über den Stand der Kinderpest.

#### VI.

##### 1. Oesterreich-Ungarn.

In der zweiten Hälfte des Monats September herrschte die Kinderpest in Galizien (Bezirke: Husiatyn, Vorhyecow, Pobjajce, Bbaraj), Krain (Bezirke: Tschernembl, Rudolfsdort), der Bukowina (Bezirk Czernowit), Kroatien, Slavonien und der Militärgrenze.

In Ungarn herrschte die Seuche in zwei Distrikten des Zalaer Komitats.

##### 2. Rußland.

Nach den bei der Kaiserlich russischen Regierung bis Anfang September eingelaufenen Nachrichten war die Kinderpest vorzugsweise aufgetreten in den Gouvernements Dessarabien, Blatta, Grobno, Kasan, Kiew, Minsk, Mohilew, Poltawa, Simbirsk, Taurien, Tambow und Cherson. Außerdem zeigte sich die Seuche in den Gouvernements Witebsk, Drel, Penza, Twer und Charkow.

Betreffs des Gouvernements Suwalki (vergl. Seite 332.) liegen neuere Nachrichten nicht vor. Die für die deutsche Grenze verfügten Sicherungsmaßregeln sind im Wesentlichen unverändert geblieben.



Auf Grund des §. 39 des Strafgesetzbuchs ist

1. der russische Unterthan, Arbeitsmann Leonhard Schepatks, geboren im Jahre 1844 in Lengkiem (Kreis Romno in Rußland), welcher während seines achtjährigen Aufenthalts in Preußen sich den Namen Joseph Mathus beigelegt hat, nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen wiederholten einfachen und schweren Diebstahls, durch Beschluß der königlich preussischen Regierung in Königsberg vom 12. September d. Js.;

und auf Grund des §. 362 des Strafgesetzbuchs sind

2. der Buchbruder Alexander Richard, geboren den 15. August 1852 zu Burgdorf (Kanton Bern in der Schweiz),
3. der Arbeiter Emil Alexander Marchand, geboren den 28. März 1855 zu Paris und ortsangehörig daselbst,
4. der Brauer Johann Franz Lucian Sognet, geboren den 14. März 1833 zu Puzieux (Kreis Château-Salins in Lothringen), durch Option französischer Staatsangehöriger und ortsangehörig in Paris,
5. die Dienstmagd Julie Durand, geboren den 4. Februar 1855 zu Uzemain (Departement der Vogesen in Frankreich), zuletzt in Metz,
6. der Arbeiter Karl Weyß, geboren den 3. Oktober 1850 zu Nancy in Frankreich und ortsangehörig daselbst,
7. der Metzger Löser Goldapfel, geboren im Jahre 1811 zu Studsch (Kreis Lomsha in Rußisch-Polen),
8. der Cigarrenmacher Jsaak Robedks, geboren den 10. Juni 1824 zu Rabjilow (Gouvernement Augustowo in Rußisch-Polen),
9. der Silberhändler Jakob Lagouche, gebürtig aus Villers-en-Cauchies bei Cambrai (Departement du Nord in Frankreich), 64 Jahre alt,
10. der Hausfrier August Hollarb, geboren den 8. September 1840 zu Grand-Villars bei Velfort, ortsangehörig zu Langres in Frankreich, zuletzt in Bayoncourt (Landkreis Metz in Lothringen),
11. die Näherin Anna Keller, geboren den 22. März 1858 zu Nancy in Frankreich und ortsangehörig daselbst,

nach erfolgter gerichtlicher Verurteilung wegen

- zu 2—4 Landstreichens,
- zu 5 gewerbsmäßiger Unzucht,
- zu 6—9 Landstreichens und Bettelns,
- zu 10 Landstreichens und groben Unfugs,
- zu 11 Landstreichens und gewerbsmäßiger Unzucht,

durch Beschluß des kaiserlichen Weiratspräsidenten in Metz vom (zu 2) 5., (zu 3—5) 12., (zu 6) 16., (zu 7—10) 17., (zu 11) 19. September d. Js.,

12. der Arbeiter Adolf Carron, geboren und ortsangehörig zu Drest in Frankreich, 25 Jahre alt,
13. der Schlosser Alfred Collard, geboren und ortsangehörig zu Besançon in Frankreich, 24 Jahre alt,
14. der Arbeiter Ludwig Marchand, geboren und ortsangehörig zu Laufanne in der Schweiz, 20 Jahre alt,
15. der Wankelgänger Franz Bonnaire, gebürtig aus Trouin (Departement de la Côte d'or in Frankreich), 36 Jahre alt,
16. der Tagelöhner Franz Nikolaus Satnty, 53 Jahre alt, und dessen Ehefrau Maria Barbara, geborene Guffon, 64 Jahre alt, ortsangehörig zu Feimesières (Departement de la Haute-Saône in Frankreich),

nach erfolgter gerichtlicher Bestrafung wegen Landstreichens (zu 16 auch wegen Bettelns) durch Beschluß des Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten in Kolmar vom (zu 12-14) 25. August, (zu 15) 8., (zu 16) 18. September d. J. aus dem Reichsgebiete ausgewiesen worden.

## 2. M ü n z - W e s e n .

### U e b e r s i c h t

der in den deutschen Münzstätten bis zum 19. September 1874  
stattgehabten Ausprägungen von Reichsmünzen.

Zu der Wocht vom 13. bis 19. September 1874 sind geprägt worden in:	Goldmünzen.		Silbermünzen.		Nickelmünzen.		Kupfermünzen.						
	20 Mark- stücke.	10 Mark- stücke.	1 Mark- stücke.	20 Pfennig- stücke.	10 Pfennig- stücke.	5 Pfennig- stücke.	2 Pfennig- stücke.	1 Pfennig- stücke.					
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.					
a) Berlin . . .	—	—	—	—	—	—	36,545	10	9,589	80			
b) Hannover . .	1,015,260	—	—	—	13,987	10	9,779	70	7,087	40			
c) Frankfurt . .	—	—	—	—	20,378	90	11,500	—	9,068	66			
d) München . . .	—	—	153,600	31,200	15,000	—	—	—	2,904	—			
e) Dresden . . .	—	405,350	95,000	—	18,900	—	19,000	—	—	—			
f) Stuttgart . . .	687,600	—	129,703	35,993	80	16,922	—	9,375	2,385	20			
g) Karlsruhe . .	—	—	203,065	31,249	—	—	—	—	4,344	—			
h) Darmstadt . .	—	—	—	—	—	11,875	—	—	—	—			
<b>Wocher waren geprägt . . .</b>	<b>1,702,860</b>	<b>405,350</b>	<b>581,368</b>	<b>98,412</b>	<b>80</b>	<b>97,063</b>	<b>—</b>	<b>49,654</b>	<b>70</b>	<b>62,334</b>	<b>26</b>		
	861,879,920	206,396,990	21,745,597	7,493,220	20	3,695,729	—	547,388	40	918,538	23		
<b>Gesammt-Aus- prägung . . .</b>	<b>866,582,780</b>	<b>206,801,340</b>	<b>25,326,965</b>	<b>7,591,663</b>	<b>—</b>	<b>3,792,792</b>	<b>—</b>	<b>597,043</b>	<b>10</b>	<b>980,872</b>	<b>49</b>		
	1,073,384,120	Mark.	32,918,628	Mark	—	4,389,855	Mark	10	Pf.	1,398,310	Mark	47	Pf.